



GALK Arbeitskreis Stadtbäume

14. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 25. – 27.05.2008 in Nürnberg

Auf Einladung des Gartenbauamtes fand die Frühjahrssitzung des Arbeitskreises Stadtbäume in Nürnberg statt. Der Anreisetag war geprägt durch eine Rundfahrt durch städtische Grünanlagen und historische Örtlichkeiten von Nürnberg. Frau Rohde, Abteilungsleiterin Grünflächenunterhalt begrüßte die Teilnehmer des Arbeitskreises und gab einen Überblick über die Aufgaben des Gartenbauamtes Nürnberg. Das Gartenbauamt unterhält insgesamt 500 ha Grünanlagen/Parks, 220 ha Straßenbegleitgrün, 400 Stück Spielplätze und ca. 800 ha Grünflächen für Dritte. Die Reinigung und ein Großteil der Rasenpflege sind an Fremdfirmen vergeben. In einem 3-Jahresversuch wird die Pflege in einem Bezirk wieder in eigener Regie durchgeführt. Hierzu wurden befristet 16 AK neu eingestellt.

Leitfaden Baumkataster

Herr Brandt vom Gartenamt Nürnberg stellte anhand einer PowerPoint-Präsentation das Betriebssteuerungssystem „PIT FM Kommunal“ vor, das als Nachfolge-Software von „MATEC“ (Konkurs) mit einer großen Anzahl von Kommunen zurzeit entwickelt wird.

Der vom Arbeitskreis erarbeitete Leitfaden ist weitgehend fertig gestellt, lediglich die Angabe zu den Kosten müssen noch ergänzt werden. Die Ergebnisse werden für die Internetseiten aufgearbeitet.

Broschüre Empfehlungen für die Pflege von Jungbäumen und Sträuchern

Die Broschüre ist als „Fachbericht zur Pflege von Jungbäumen und Sträuchern“ mittlerweile bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. veröffentlicht worden. Es soll noch geprüft werden, ob die Checkliste für das Pflanzen von Bäumen als Anhang an die zu überarbeitende Broschüre „Pflanzen von Bäumen“ angehängt werden kann.

Bäume und Leitungen

Herr Gövert vertritt den Arbeitskreis in der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) Arbeitsgruppe 3.6 „Baumstandorte, Kanäle und Leitungen“. In dieser Arbeitsgruppe werden das Merkblatt DWA-M 162 – „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ sowie die dazugehörigen Leitsätze überarbeitet. Ziel ist es Ende 2009 den Gelbdruck dieses Regelwerkes vorzulegen. In der fachlichen Auseinandersetzung wird jedoch deutlich, dass es nicht gelingen wird absolut dichte Leitungsdichtungen zu entwickeln. Insofern wird diskutiert die Bettungen der Leitungen so weit wie möglich undurchwurzelbar auszugestalten. Der aktuelle Sachstand wird für die Internetseiten aufgearbeitet.



Straßenbaumtest II

Nach der Pflanzperiode 2007/08 wird der Stand der Neupflanzungen in den beteiligten Städten in Kürze abgefragt. Einvernehmlich wurde festgelegt, dass im Rahmen des Straßenbaumtest keine Ulmensorten weiter untersucht werden, da der vor kurzem begonnene niederländische Test, viel weitergehender angelegt ist.

Der vom Arbeitskreis entwickelte Fragebogen hinsichtlich der Vermehrungsmethoden von Allee- oder Straßenbäumen, wurde nur von wenigen Baumschulen beantwortet und zurückgeschickt. Aus diesem Grunde soll der BdB erneut um Unterstützung angesprochen werden. Die vorliegenden Antworten sind zum Teil nur schwer vergleichbar, zum Teil aber auch sehr ausführlich beantwortet worden. Aufgrund der fehlenden Grundlagen werden sich die noch zu erarbeitenden Aussagen zunächst auf die wichtigsten Baumarten beschränken.

Vor dem Hintergrund der zurzeit in der Fachliteratur geführten Diskussion über den prognostizierten Klimawandel und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Verwendung von Baumarten, hat der Arbeitskreis dieses Thema aufgegriffen. Ziel soll es sein, aufbauend auf den Erfahrungen der GALK-Straßenbaumliste und des GALK-Straßenbaumtests, ein Positionspapier des Arbeitskreises hierzu zu erarbeiten. Vorab wird eine kleine Arbeitsgruppe die von Roloff, Bonn und Gillner ausgearbeitete Baumartenliste (AFZ-Der Wald 8/2008, S. 398-399) auf ihre Verwendbarkeit im Straßenraum prüfen. Das Ergebnis soll mit Herrn Prof. Roloff bei der nächsten Arbeitskreissitzung diskutiert werden.

Schadorganismen und Baumkrankheiten

Das Thema Schadorganismen und Baumkrankheiten wird für das Heft Stadt + Grün in mehreren Artikeln aufgearbeitet. Zum Thema Russrindkrankheit liegen praktische Erfahrungen aus Leipzig vor die zusammengefasst und mit Abbildungen versehen ins Internet gestellt werden. In Hamburg sind Versuche zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte durchgeführt worden. Mit Hilfe eines Pflasters wurde ein Wirkstoff auf den Stamm aufgebracht, dessen Wirkung voraussichtlich 4-6 Jahre anhält. Da Einschnürungen möglich sind, müssen die Pflaster regelmäßig kontrolliert werden. Ein Pflasterversuch wurde auch an Linden und Ahorn zur Bekämpfung der woligen Napfschildlaus durchgeführt. An Kastanien wurden darüber hinaus auch Injektionsversuche durchgeführt. Hierbei traten Blutungen im Bereich der 4,5 cm tiefen Bohrungen auf. Neben diesen Versuchen führt die Stadt Hamburg einen großen Versuch zur Impfung von insgesamt 280 der 4.000 kartierten Ulmen durch. Noch völlig offen ist die Frage, ob sich diese Methode bewährt und ob sie wirtschaftlich durchgeführt werden kann. Ende 2008 liegen erste Auswertungsergebnisse vor, die dem Arbeitskreis zur Kenntnis gegeben werden.

Positionspapier Allergien

Der Entwurf des Positionspapiers zum Thema Allergien wird intensiv diskutiert, deutlich soll die Position des Arbeitskreises hierzu herausgestellt werden. Das Positionspapier wird im Oktoberheft von Stadt + Grün veröffentlicht.

Bäume und Öffentlichkeitsarbeit

Bäume in der Stadt stehen im besonderen Interesse der Bürger. In den kommunalen



Grünflächenämter wird immer deutlicher, dass Arbeiten an Bäume verstärkt kommuniziert werden müssen. Erfolgt dies nicht, so kann die Reaktion aus der Bevölkerung zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Aufgabe oder Verkehrssicherheit führen. Der Arbeitskreis betrachtet das Thema als überaus wichtig und wird versuchen Strategien oder gute Beispiele aufzuarbeiten.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Stadtbäume findet vom 28.09. – 30.09.2008 in Stuttgart statt.